

SPD / FWVG Vermeldungen

Herausgegeben in unregelmäßigen Zeitabständen von der SPD und FWVG Parkstetten
Leserbeiträge werden angenommen: Tel. (09421) 14 81 - Internet: www.spd-parkstetten.de - E-Mail: spd@spd-parkstetten.de

Nummer 47

Parkstetten, September 2009

Freiexemplar

Deutschland: Sozial und Demokratisch!

Michael Adam - Junger Hoffnungsträger für einen sozialen und gerechten Staat

Michael Adam, der jüngste Bürgermeister Deutschlands, bewirbt sich um das Bundestagsdirektmandat des Wahlkreises Straubing-Regen.

Neben zahlreichen Aufsichtsratsaktivitäten und Vorstandsämtern, die sein Bürgermeisteramt in Bodenmais mit sich bringt, ist er kommissarischer Vorsitzender des SPD-Unterbezirks Regen, stellv. Vorsitzender des SPD-Bezirksvorstands Niederbayern, Mitglied des Juso-Bezirksverbands Niederbayern, seit 1. Mai 2008 1. Bürgermeister des Marktes Bodenmais sowie Kreisrat des Landkreises Regen. Zudem wurde er vor Kurzem in den Landesvorstand der bayerischen SPD gewählt.

Michael Adam wurde am 9. Dezember 1984 zusammen mit sei-



ner Zwillingsschwester Miriam im Kreiskrankenhaus Zwiesel als Sohn der zahnärztlichen Assis-

tentin Hiltrud Adam und des Schweißers Michael Adam sen. geboren.

Michael Adam beendete seine schulische Ausbildung im Jahr 2004 mit dem Abitur.

Von Juli 2004 bis März 2005 leistete Adam den zivilen Wehrersatzdienst in der Silberbergklinik Bodenmais ab.

Ehrenamtliches und soziales Engagement gehören früh zu seinem Leben. Er wird in der Jugendarbeit groß.

Zum Wintersemester 2005 begann Adam sein Studium der Politikwissenschaft und Volkswirtschaftslehre an der Universität Regensburg. Neben seinem Studium arbeitete Michael Adam als studentischer Mitarbeiter im Büro der Bundestagsabgeordneten Bruni Irber (Deggen-dorf).

Am 27. September entscheiden Sie, welchen Weg Deutschland in den nächsten vier Jahren gehen wird. Den Weg der alten, marktradikalen Rezepte, die uns in die Weltwirtschafts- und Finanzmarktkrise geführt haben, oder den sozialen und demokratischen Weg, der Sicherheit und Chancen für alle bedeutet.

Zur Wahl steht die soziale Republik!



Sieben Ziele, für die ich in Berlin kämpfe:

1. Gute Löhne für gute Arbeit - und zwar für alle!

Im Deutschen Bundestag werde ich für die Einführung eines gesetzlichen Mindestlohns kämpfen. Und für eine Arbeitsversicherung, die schon im Job hilft, Arbeitslosigkeit zu vermeiden - zum Beispiel durch Weiterbildung.

2. Erstklassige Bildung ohne Gebühren!

Alle haben das Recht auf Bildung ohne Gebühren - von der Kita bis zur Uni. Das sichert Lebenschancen – unabhängig von der persönlichen Herkunft und vom Geldbeutel der Eltern!

3. Klimaschutz mit sicherer Energie statt gefährlicher Atomkraft!

Schon heute arbeiten viele Menschen im Bereich der neuen Energien. Das muss der Staat weiter fördern. Für Arbeit und Umwelt! Auch ist es unredlich, wie die CSU die Verlängerung der Laufzeiten deutscher Atomkraftwerke einerseits politisch durchsetzen zu wollen, andererseits zu Recht empört aufzuschreien, wenn unsere tschechischen Nachbarn über den Bau eines Atommüllendlagers nachdenken. Ich bin der Meinung: Wer keinen Atommüll will, kann auch keine Atomkraft wollen. Deshalb kämpfe ich für ein Festhalten am Atomausstieg!

4. Unterstützung für unsere Familien!

Ob Eltern, Kinder oder Senioren - Familien über alle Generationen hinweg brauchen die Unterstützung des Staates - Vom Kitaplatz bis zum würdevollen Leben im Alter.

5. Echte Gleichstellung für Frauen!

Auch wenn die Gleichstellung von Mann und Frau in Deutschland rechtlich längst durchgesetzt wurde, kann von tatsächlicher Gleichstellung in allen Lebensbereichen keine Rede sein. Gleicher Lohn für gleiche Arbeit und mehr Chancen zum Aufstieg in Führungspositionen – dafür kämpfe ich.

Echte Gleichstellung betrifft alle gesellschaftlichen Themen. Das heißt auch, dass wir in allen Bereichen der Politik an der Gleichstellung der Frauen arbeiten müssen. Im Deutschen Bundestag werde ich deshalb jede Maßnahme darauf überprüfen, was sie für die Frauen in unserem Land konkret bedeutet.

6. Ein tolerantes Land für alle - Vielfalt statt Einfalt!

Gemeinsamkeit macht Deutschland stark - nicht das Gegeneinander.

7. Eine menschliche Gesellschaft statt ungezügelm Kapitalismus!

Mit klaren Regeln für die Finanzwirtschaft und Investitionen statt Spekulationen.

Die sieben hauptsächlichen bundespolitischen Ziele von Michael Adam können mit umfangreichen Erläuterungen und Erklärungen als pdf-Datei im Internet unter der Adresse <http://www.spd-parkstetten.de> abgerufen werden!

Liebe Parkstettenerinnen und Parkstettener,

wieder stehen Wahlen vor der Tür. Am 27. September sind wir Wählerinnen und Wähler aufgerufen einen neuen deutschen Bundestag zu wählen.

Wenn man die großen Meinungsforschungsinstitute abfragt, so sind die Unsicherheit und die Unentschlossenheit der Bürgerinnen und Bürger vor einer Bundestagswahl noch nie so groß gewesen wie dieses Mal. Fast jeder vierte Wähler weiß noch nicht, für welche Partei er am Wahlsonntag stimmen wird. Aller Voraussicht nach wird die „Partei der Nichtwähler“ wieder den größten Zuwachs haben und sich noch mehr Menschen von ihrem Bürgerrecht freiwillig verabschieden.

Politik ist aber nichts Abstraktes oder etwas, das uns Menschen nichts angeht.

Wir sind gefragt, denn unser Kreuzchen – an der richtigen Stelle natürlich – entscheidet, mit ob wir weiterhin z.B. ungebremste und weitgehend untertarifliche Leiharbeit haben, ob Mindestlöhne in allen Branchen eingeführt werden, damit man auch von seiner Hände Arbeit ohne ergänzende Sozialhilfe und Hartz IV leben kann, ob die Gemeinden auch weiterhin die ungeschmälernte Gewerbesteuer mit dem Hintergrund der ohnehin sinkenden Steuereinnahmen als Einnahmequelle erhalten werden, usw..usw....

Das Wahlrecht, das von unseren Urgroßmüttern und Urgroßvätern teilweise blutig und hart erkämpft wurde, kann meines Erachtens daher nicht mit einem Schulterzucken einfach in den Müll-eimer getreten werden. Wählen ist eine undiskutierbare demokratische Bürgerpflicht! Welchen Wert eine demokratische Wahl für unseren Rechtsstaat hat, kann derzeit tagtäglich aus der Berichterstattung z.B. aus dem Iran, aus Afghanistan oder aus Weißrussland bestätigt werden. In diesen Ländern ist die Stimme nichts wert, wird gestohlen oder die Stimmabgabe wird mit Gefängnis oder sogar mit dem Tod bedroht.

Liebe Parkstettenerinnen und Parkstettener, bitte nehmen Sie ihr Wahlrecht wahr und gehen Sie am 27. September zur Wahl oder holen Sie sich vorab im Rathaus Ihre Briefwahlunterlagen!

Es lohnt sich auf alle Fälle – und machen Sie bitte Ihre beiden Kreuze bei der SPD und bei unserem Wahlkreiskandidaten Michael Adam.

Vielen Dank.

Ihr



Martin Panten
SPD-Ortsvereinsvorsitzender



Aus Spaß wurde
ERNST!
Ernst sitzt seit
1980 im
Bundestag...

Frischen Wind in den Bundestag mit Michael Adam!

Es steht viel auf dem Spiel:

Aus dem „industriepolitischen Gesamtkonzept“ von CSU-Wirtschaftsminister zu Guttenberg

Wer das „industriepolitische Gesamtkonzept“ von CSU-Wirtschaftsminister zu Guttenberg liest, dem wird klar, welche Pläne CDU/CSU, unterstützt von der FDP, wirklich verfolgen. Hier ist erstmals schwarz auf weiß aufgezeichnet, was die Wählerinnen und Wähler wirklich von Schwarz-Gelb zu erwarten haben.

Arbeitnehmer, Familien, Rentner und Kranke sollen die Lasten der Krise tragen.

Spitzenverdiener und Finanzsektor werden geschont – eine Erhöhung des Spitzensteuersatzes und eine Börsenumsatzsteuer, wie die SPD fordert, wird ausdrücklich abgelehnt.

Der ermäßigte Steuersatz auf Lebensmittel soll wegfallen – von teureren Lebensmitteln sind vor allem Geringverdiener betroffen.

Im Gegensatz zu Gutverdienern sollen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer Verzicht üben. Beschäftigte werden zur „Lohnzurückhaltung“ aufgerufen, obwohl die Lohnquote in Deutschland auf einem historischen Tiefstand ist.

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sollen mehr für die Sozialversicherungen zahlen. Die Sozialversicherungsbeiträge sollen von den Lohnkosten „entkoppelt“ werden. Das Prinzip der paritätischen Finanzierung der Sozialversicherung soll immer weiter ausgehöhlt werden.

Stopp für gerechte Mindestlöhne. Die bereits gesetzlich beschlossenen Verfahren zur Einführung von Mindestlöhnen sollen wieder ausgebremst werden.

Das Arbeitsrecht soll „flexibilisiert“ werden. Das heißt: Aufweichen des Kündigungsschutzes, Ausweitung von Leiharbeit, laxere Regeln für die Befristung von Arbeitsverträgen.

Städte und Gemeinden sollen finanziell geschwächt werden. Die Bemessungsgrundlage für die kommunale Gewerbesteuer soll verkleinert werden.

Auszug aus dem Regierungsprogramm der SPD zur Bundestagswahl 2009:

Wir fördern Mittelstand und Unternehmertum. Wir wollen für einen sicheren Kapitalzugang für den Mittelstand sorgen. Für Existenzgründerinnen und Existenzgründer werden wir flächendeckend neue Anlaufstellen in Form eines One-Stop-Shops schaffen und ihnen den Zugang zu Wagniskapital erleichtern. Das Modell des High-Tech-Gründerfonds wollen wir stärken und ausdehnen.

Wir brauchen **neue Regeln für die Finanzmärkte**. Die Finanzdienstleister müssen wieder zu ihrer dienenden Funktion für die Gesellschaft und die Realwirtschaft zurückfinden. Kurzfristige und spekulative Beteiligungen zu Lasten von Standorten und Arbeitsplätzen lehnen wir ab. Zur Eindämmung kurzfristiger Spekulationen wollen wir **eine Börsenumsatzsteuer einführen**.

Kein Markt, kein Produkt, kein Akteur, kein Territorium und kein Staat darf in Zukunft unbeaufsichtigt bleiben. Auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene muss es eine starke und handlungsfähige **Finanzmarktaufsicht** geben. Wir fordern eine **lückenlose Überwachung von Hedge-Fonds** und Private Equity und unabhängige Rating-Agenturen. Zu starke Verschuldung von Unternehmen durch Fonds muss unterbunden werden. Wir wollen eine konsequente Bekämpfung von Steuerhinterziehung und der Verlagerung von Geldern in Steueroasen.

Unternehmen müssen langfristig wirtschaften und sich auch am Gemeinwohl orientieren. Die Einflussnahme auf Unternehmen sollte nicht im kurzfristigen Profitinteresse erfolgen. Für Aktiengesellschaften wollen wir gesetzlich festschreiben, dass diese nicht nur ihren Aktionären verpflichtet sind. Das volle Stimmrecht für Aktionäre auf Hauptversammlungen sollte daher an eine Mindesthaltedauer der Aktien von einem Jahr geknüpft werden. **Managergehälter müssen begrenzt werden.** Wir wollen, dass Vorstandsvergütungen und -abfindungen oberhalb einer Höhe von einer Million Euro nur noch zur Hälfte steuerlich geltend gemacht werden können.

Das vollständige Programm können Sie unter <http://www.spd.de> nachlesen.

Wahrheit und Klarheit:**Ja, ist denn schon wieder Kommunalwahlkampf?****Halb- und Unwahrheiten auf der CSU-Internet-Homepage:**

So redet sich der Bürgermeister Heinrich Krempl seine Welt schön:

„Die CSU Parkstetten behauptet auf ihrer Homepage über Gemeindebote, Gemeindehomepage und Presseberichterstattung:

... Der Gemeindebote und die Homepage der Gemeinde wurden gründlich überarbeitet und stellen sich heute wesentlich frischer und moderner dar als vorher. Für die Presseberichterstattung wurde in Zusammenarbeit mit den Vereinen eine Lösung gefunden, die eine aktuelle Berichterstattung aus dem Gemeindebereich sicherstellt.“

Tatsache ist ...

Über das Vereins- und Gemeindeleben in Parkstetten steht bei weitem nicht mehr so viel in der Tagespresse (Straubinger Tagblatt, Straubinger Wochenblatt, etc.) als zuvor, als noch Karl Ebenbeck oder später Konrad Rothammer hierfür verantwortlich waren.

Die damalige Gemeindehomepage wurde von Konrad Rothammer als eine der ersten Gemeindehomepages im Landkreis erstellt und kostenlos fast täglich aktualisiert und gepflegt. Auch wurden regelmäßig nach Vereins-, Kirchen- und Gemeindefesten Fotogalerien veröffentlicht, die sich großer Beliebtheit erfreuten. Dies alles ist nicht mehr der Fall.

Das Aussehen dieser Homepage wurde im Auftrag von Bürgermeister Krempl gegen gute Bezahlung geändert.

Der Gemeindebote wird nunmehr von einem bezahlten Fachmann gestaltet und druckreif gesetzt. Gegen sehr gute monatliche Bezahlung werden zudem die Artikel und der Umfang koordiniert.

Die CSU Parkstetten behauptet zu „Weiteren Baumaßnahmen in der Gemeinde.“

Im Rahmen des Konjunkturpaketes gibt es Förderungen für bestimmte Maßnahmen. Wir haben schnell reagiert und Baumaßnahmen an der Schule und auch die energetische Sanierung von Rathaus und Kindergarten angemeldet. Wir gehen davon aus, dass zumindest ein Teil dieser Projekte entsprechend gefördert wird und somit durchgeführt werden kann. Für die Neugestaltung des Rathausparks wurden ebenfalls Fördermaßnahmen beim Amt für ländliche Entwicklung beantragt. Auch hier hoffen wir auf einen positiven Bescheid und entsprechende Förderung. Der Anbau an der Kindergarten für eine Kinderkrippe steht ebenfalls auf der Liste. Die Anträge laufen, wir warten auf eine Entscheidung. ...“

Tatsache ist ...

Die Gemeinde Parkstetten hat keine finanziellen Förderungen durch das Konjunkturpaket II der schwarz-roten Bundesregierung erhalten.

Die bayerische Staatsregierung hat leider undurchschaubar die Bundesmittel über die Bezirksregierungen verteilt. Andere Gemeinden haben Fördermittel erhalten, mit denen sie eigentlich gar nicht gerechnet haben. Parkstetten, das die Förderungen wirklich verdient hätte, hat gar nichts bekommen.

Für die vom 1. Bürgermeister angesprochene Förderung der Neugestaltung des Rathausplatzes – übrigens ein Antrag der SPD/FWG-Fraktion (siehe www.spd-parkstetten.de) liegt noch überhaupt keine Zusage vor und eine Förderung ist alles andere als sicher. Der Kindergarten wurde

über die gesamte 12-jährige Amtszeit des Altbürgermeister Alfons Schießwohl mehr als intensiv gefördert und stetig ausgebaut. Die Erweiterung um die Kinderkrippe wurde schon zu seiner Amtszeit vorausschauend eingeleitet und nunmehr aufgrund gesetzlicher Bestimmungen der SPD/CDU/CSU-Bundesregierung von Bürgermeister Krempl in Absprache mit der Kindergartenaufsicht des Landratsamtes durchgeführt. Nur nach intensiven Diskussionen im Gemeinderat war es auf Initiative der Gemeinderäte Martin Panten und Sonja Rothammer möglich, erweiterte Gruppenzeiten und frühere Bringzeiten im Kindergarten durchzusetzen.

„Die CSU Parkstetten behauptet über die Vermarktung des Gewerbegebietes.....

Leider wurde während des allgemeinen Wirtschaftswachstums die Vermarktung des Gewerbegebietes vernachlässigt. Heute stellt sich die Lage dramatisch schwieriger dar. Dennoch konnten zwei weitere Grundstücke verkauft werden und mit einer weiteren Firma stehen wir wegen einer Ansiedlung in Verhandlungen. Dieses Thema bleibt, wie versprochen, "Chefsache".“

Tatsache ist ...

Von einer Vernachlässigung kann keine Rede sein. Altbürgermeister Alfons Schießwohl hat auch Betriebe angesiedelt und noch in seiner Amtszeit mit dem damaligen Gemeinderat eine Überplanung des Gewerbegebiets eingeleitet, sodass durch eine neue Erschließungsstraße eine Aufteilung der einzelnen großen Grundstücke und damit eine erleichterte Vermarktung möglich wurde. Einbezogen wurde auch das Grundstück des Landkreises, ⇨

nachdem dieser nach fast 30 Jahren den Bau eines Kreisbauhofes in Parkstetten fallen gelassen hatte.

Verkaufsverhandlungen mit einem der in der CSU-Homepage genannten Betriebsansiedler wurden noch erfolgreich mit Bürgermeister Schießwohl geführt. Verbrieft wurde dann mit Bürgermeister Krempl. Bei dem zweiten Ansiedler handelt es sich um die Ton-technikfirma Amberger aus Reibersdorf, die sich vergrößert.

Übrigens: Grundstücksverhandlungen einer Gemeinde sind nach der Gemeindeordnung alleinige Sache des 1. Bürgermeisters, sie sind also automatisch eine „Chefsache“.

Die CSU Parkstetten behauptet über Straßen- und Wegebau:

... Die Planungen für einen Ausbau der Richterstraße sind bereits in Auftrag gegeben. Die Anwohner brauchen hier für die Erstellung des Gehsteigs nichts zuzuzahlen.

Tatsache ist ...

Es entsteht hier der Eindruck, als hätte Bürgermeister Krempl es möglich gemacht, dass die Anwohner in diesem Fall für die Erstellung des Gehweges nichts zuzuzahlen hätten. Dies ist allerdings eine Folge des staatlichen Erschließungsrechts und nicht ein Verdienst des 1. Bürgermeisters. Zahlen wird ihn nun die Gemeinde, das heißt, alle Gemeindebürger.

Wir empfehlen ... als unbedingt notwendige Ergänzung zur Gemeindehomepage:

**Die Homepage von SPD und FWG:
www.spd-parkstetten.de oder www.fwg-parkstetten.de**

Durch den Einsatz des früheren langjährigen 2. Bürgermeisters Konrad Rothammer, einiger Gemeindebürger und der finanziellen Beteiligung der Gemeinde wurde endlich in Parkstetten DSL bis zu einer Übertragungsrate von 16.000 Mbit verfügbar – und unsere Gemeinde gehört nicht mehr zur leider noch großen Zahl von weißen Flecken in Bayern, die keinen schnellen Breitbandanschluss besitzen.

Leider können aus kabeltechnischen Gründen Teile von Reibersdorf und einzelne Gehöfte im Gemeindegebiet nach wie vor nicht mit kabelgebundenen DSL versorgt werden. Darum bemüht sich derzeit die Gemeinde. Kurzfristig könnten diese Bereiche der Gemeinde auch mit Funk-DSL (z.B. von DegNet) versorgt werden.

Jetzt können sich die Bürgerinnen und Bürger auch unabhängig von der offiziellen Gemeindehomepage, ergänzend auf der Homepage von SPD und FWG unter www.spd-parkstetten.de oder www.fwg-parkstetten.de über alles was in Parkstetten oder rund um Parkstetten herum (kommunal-)politisch interessant ist informieren.

Auf der von FWG-Sprecher und Gemeinderat Konrad Rothammer immer aktuell gehaltenen Internetseite sind Hinweise, Infos und Meinungen rund um unsere Gemeinde ständig aktuell abrufbar. Wer unter www.spd-parkstetten.de oder auch unter www.fwg-parkstetten.de nachschaut, wird immer wieder etwas Interessantes und Neues aus Parkstetten unzensuriert erfahren.

Dort sind auch alle schriftlichen Anträge und Anfragen der SPD/FWG-Gemeinderatsfraktion an die Gemeindeverwaltung und den Bürgermeister aufgelistet und nach der Behandlung im Gemeinderat auch mit dem jeweiligen Abstimmungsergebnis kommentiert. Dies macht die Arbeit der SPD/FWG-Fraktion im Gemeinderat und die des CSU-dominierten Gemeinderates transparent und öffentlich. Auch sind auf der Homepage Fotos und Links eingestellt, sowie ein offenes Diskussionsforum für eine ehrliche und ungeschminkte Diskussion über Parkstettener Themen eingerichtet.

Es sind alle eingeladen, dies zu nützen oder auch einfach immer wieder einmal reinzuschauen – es lohnt sich!

Nützen Sie die Möglichkeit der Briefwahl, falls Sie am Wahltag, Sonntag, **27. September, 2009** nicht persönlich teilnehmen können.

Die Unterlagen gibt es im Rathaus.

Den Wahlschein und die Briefwahlunterlagen einfach dort beantragen:

Mit der Rücksendung oder Abgabe der ausgefüllten Wahlbenachrichtigungskarte (ist die idealste Lösung), oder E-Mail (gemeinde@parkstetten.de), oder Fax (09421/99 33 21) (Darauf müssen auf alle Fälle der Name, die Adresse und das Geburtsdatum vermerkt sein). Der Wahlschein und die Briefwahlunterlagen werden dann von der Gemeinde zugestellt. Dies kann (z.B. bei Studenten) auch an auswärtige Adressen geschehen. Eine fernmündliche Beantragung der Briefwahlunterlagen ist nicht möglich!





FWG-Sprecher und Gemeinderat Konrad Rothhammer, SPD-Orts- und Unterbezirksvorsitzender Gemeinderat Martin Panten, die SPD-Geschäftsführerin und Straubinger Stadträtin Christine Schrock, der Landtagsabgeordnete und Straubinger Altoberbürgermeister Reinhold Perlak, der jüngste Bürgermeister Deutschlands, der 1. Bürgermeister des Marktes Bodenmais und Bundestagskandidat Michael Adam und die Straubinger SPD-Ortsvorsitzende Petra Penzkofer-Hagenauer auf dem SPD/FWG-Sommerfest (von links)

Trotz Unwetters war das SPD/FWG-Sommerfest im RSV-Vereinsheim bis auf den letzten Platz gefüllt

„Nach dem Regen lacht wieder die Sonne!“, „Wir haben schon schlimmere Großwetterlagen überstanden!“ mit diesem unerschütterlichen Humor und dem notwendigen Augenzwinkern kamen rund 100 Parkstettenerinnen und Parkstettener, sowie Vertreterinnen und Vertreter befreundeter Ortsvereine zum alljährlichen Sommerfest, zu dem der SPD-Ortsverein und die Freie Wählergemeinschaft (FWG) eingeladen hatten.

Das traditionelle alljährliche Steckerlfischgrillen wurde dieses Jahr kräftig verregnet und verblasen, was aber die beiden Grillmeister Hans Wassinger und Josef Ergin zusammen mit ihrem Lehrbuam Simon Sucker nicht davon abbringen konnte, im Schweiß ihres

Angesichts mit Liebe und Erfahrung die besten Steckerfische weit und breit zuzubereiten.

Auch wenn die Fische wieder schnell weg waren, so gab es auch noch saftiges Grillfleisch und Würstl von Lothar Stange und reichlich Getränke im RSV-Vereinsheim, in das alles kurzfristig verlegt werden musste.

In gemütlicher und lockerer Atmosphäre trafen sich bis in die späten bzw. frühen Stunden Mitglieder, Freunde, Bekannte, Interessierte und auch politisch Andersgläubige mit Kind und Kegel, um einfach einen schönen Abend gemeinsam zu erleben. Die reichhaltige Salat- und Kuchentheke und die zünftige Musik von Fritz Zwinger auf seiner Diatonischen taten dazu ihr Übriges.

An dieser Stelle dürfen wir uns nochmals bei allen Spenderinnen und Spendern für die frischen und abwechslungsreichen Salate, die vielen verschiedenen schmackhaften Kuchen und Süßspeisen und was sonst noch auf dem reichhaltigen Buffet angerichtet war, bedanken.

Ganz besonders gilt wieder unser Dank der Fischzucht Hornung, der Vorstandschaft des RSV Parkstetten und allen Gemeinderäten von SPD/FWG für die tatkräftige Unterstützung dieser großen, gelungenen Veranstaltung. Wir freuen uns schon auf das nächste Sommerfest im nächsten Jahr (mit mehr Sonnenstrahlen).

**Bundestagswahl
27. September 2009**

So funktioniert die Bundestagswahl:

Bei der Wahl zum Deutschen Bundestag am 27. September 2009 erhalten sie einen Stimmzettel, der in zwei Spalten aufgeteilt ist.

Auf diesem Stimmzettel darf man für die Erststimme und für die Zweitstimme jeweils nur ein Kreuz machen.

Auf der linken Seite sind die Direktkandidaten aufgeführt. Hier wählen Sie mit Ihrer **Erststimme**, wer die Bürgerinnen und Bürger des Wahlkreises Straubing-Regen direkt im Bundestag vertreten soll.



Bitte kreuzen Sie hier die SPD,
Michael Adam, 1. Bürgermeister, an.

Auf der rechten Seite stehen die Namen der einzelnen Parteien. Diese werden mit der so genannten **"Zweitstimme"** gewählt.

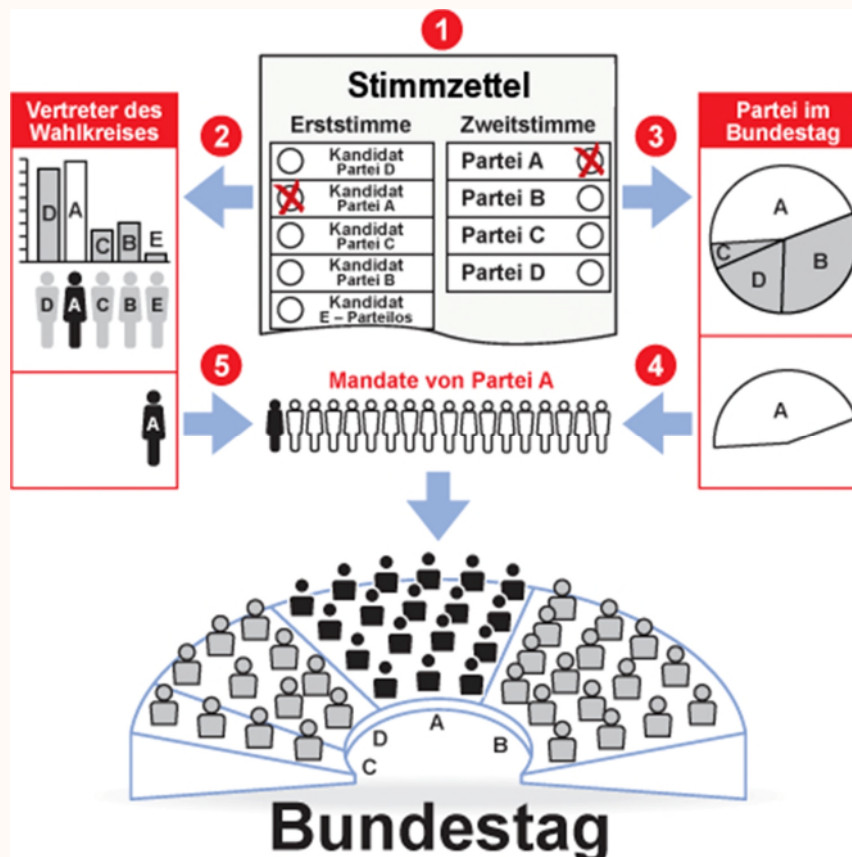
Die Anzahl aller Zweitstimmen bestimmt, wie viele Sitze eine Partei im Bundestag bekommt - also wie viele Abgeordnete von einer Partei im Bundestag sitzen dürfen. Mit dieser Stimme entscheiden Sie, wer Deutschland in Zukunft regieren wird.

Der Bundeskanzler wird vom nächsten Deutschen Bundestag gewählt. Entscheidend ist, wer die Mehrheit im Bundestag besitzt. Die Parteien sind im Bundestag nach dem Verhältnis ihres Stimmenverhältnisses bei diesen Zweitstimmen vertreten.



Entscheidend ist deshalb vor allem Ihre Zweitstimme!

Wählen Sie deshalb vor allem auch hier die SPD,
für ein soziales und gerechtes Deutschland!



„BayernSPD“: Besser für Bayern - Gut für Deutschland!